

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

A. Fachschule.

Fachklasse	Untere	Obere	Zu- sammen
Mathematik	4	4	8
Darstellende Geometrie	2	2	4
Mechanik	3	3	6
Physik	3	2	5
Chemie und chemische Technologie	3	2	5
Maschinenlehre	3	5	8
Mechanische Technologie	2	2	4
Baukonstruktionslehre	2	2	4
Maschinen- und Bauzeichnen . . .	12	12	24
Freihandzeichnen	4	2	6
Buchführung	—	2	2
Zusammen	38	38	76

Bemerkungen:

Als wahlfreie Fächer treten hinzu

- für die obere Klasse praktische Uebungen im chemischen Laboratorium 2 Stunden.
- für beide Klassen neuere Sprachen je 2 Stunden.
- für beide Klassen 2 Stunden Turnen.

B. Realschule.

Klasse	6	5	4	3	2	1	Zu- sammen
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch	5	5	4	4	4	3	25
Französisch	6	6	6	6	5	5	34
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	4	4	3	19
Rechnen und Mathematik	5	4	6	5	5	5	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Zusammen	25	25	28	30	30	30	168

Bemerkungen:

- Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von 6 bis 1 und je 2 Stunden Singen in 6 und 5.
Die für das Singen beanlagten Schüler der Klassen 4 bis 1 sind zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.
Als wahlfreies Fach wird das Linearzeichnen in 2 und 1 in je 2 Stunden gelehrt.

2. Verteilung des Unterrichts an die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1895/96

Nr	Lehrer	Ordin. von	I	II	1	2	3	4	5	6	Summa
1	Dr. Lackemann Direktor	—		3 Physik	5 Math.						8
2	Breusing, Professor	2 i. W.	(2 Franz. i. S.)		5 Franz.	5 Franz. i. W. 4 Engl.	5 Engl.				16 i. S. 19 i. W.
3	Dr. Neumann, Professor	—			3 Gesch. Erdk.	4 Gesch. Erdk.	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Erdk.	2 Erdk.		19
4	Betzendahl Oberlehrer	II	3 Mechanik.	3 Mechanik 3 Masch.-Lehre 8 Masch.-Zeich.	(2 Linearzch.)						19
5	Ueberfeldt, Oberlehrer	I	5 Masch.-Lehre 8 Masch.-Zeich. 2 Mech. Techn. 2 Buchführung	2 Mech. Techn.							19
6	Doditius, Oberlehrer	—	2 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. (2 Linearzch.)	2 Zeichn.	3 Geom. 2 Zch.	2 Zeichn.		21
7	Dr. Kreuschmer, Oberlehrer	—	4 Math. 2 Physik	4 Math.		5 Math.	5 Math.				20
8	Beck, Oberlehrer	3				4 Deutsch.	6 Franz. 4 Gsch. Erdk.			5 Deutsch 2 Erdkunde	21
9	Krone reyer, Oberlehrer	—	2 Darst. Geom. 2 Baukonstruk. 4 Bauzeich.	2 Darst. Geom. 2 Baukonstruk. 4 Bauzeich.				3 Arithm.			19
10	Dr. Dannemann, Oberlehrer	1	2 Chemie (4 Laborat.)	3 Chemie	6 Naturlehre	2 Naturgesch. 2 Naturl.	2 Naturgesch.				21
11	Dr. Busch, Oberlehrer	2 i. S.	(2 Engl. i. S.)		2 Relg. i. S.	2 Relg. i. S. 5 Franz. i. S.	2 Rel. i. S.	2 Rel. i. S.	6 Franz. i. S.		22 i. S.
12	Hellmann, Oberlehrer	6	(2 Engl. i. W.) (2 Turnen)		4 Engl. 3 Turnen		3 Turnen			6 Franz. 3 Turnen.	21 i. S. 23 i. W.
13	Koldewey, Oberlehrer	4	(2 Franz. i. W.)		3 Deutsch	3 Turnen i. S.		6 Franz. 2 Gesch. 3 Turnen	6 Franz. i. W. 3 Turn. i. S.		20 i. S. 22 i. W.
14	Geiger, Lehrer	—							5 Deutsch 2 Naturg.	3 Relig. 5 Rechnen	15
15	Schurig, Lehrer	5						2 Naturg. 2 Schreiben	2 Relig. 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Naturg. 2 Schreiben 2 Singen	22
16	Lennartz, Kaplan	—				2 kath. Relig.			2 kath. Relig.		4
17	Scholten, cand. prob. i. S. Wiss. Hilfsl. i. W.	—			(2 Rel. i. S.) 2 Rel. i. W.	2 Rel. i. W. 3 Turn. i. W.	(2 Rel. i. S.) 2 Rel. i. W.	2 Rel. i. W.	3 Turn. i. W.	(5 Deutsch i. S.)	(9 i. S.) 14 i. W.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1895/96 erledigten Lehraufgaben.

A. Fachschule.

Obere Fachklasse.

Ordinarius: Ueberfeldt.

Mathematik: 4 Stunden; Kreuschmer. Die Kombinationslehre. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die binomische Reihe mit ihren wichtigsten Anwendungen. — Behandlung der für die Technik besonders wichtigen Kurven. Grundzüge der analytischen Geometrie der Ebene. — Das schief abgeschnittene n-seitige Prisma. Die Summenformel und die Simpsonsche Regel. Gewichtsberechnungen. — Wiederholungen und Aufgaben aus der Trigonometrie.

Prüfungsaufgaben: 1. Jemand bezieht von einem zu $3\frac{1}{3}\%$ auf Zinseszinsen ausgeliehenen Kapital von 9000 Mk. eine bestimmte jährliche Rente. Wie hoch muss diese Rente bemessen sein, wenn nach 20 Jahren das Kapital aufgezehrt ist, und um wieviel ist die Rente höher als der einjährige Zinsbetrag nach Ablauf des ersten Jahres? — 2. Von einem Dreieck ist gegeben die Differenz zweier Seiten $a-b=9$, die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $\alpha-\beta=12^\circ 51' 6''$ und der dritte Winkel $\gamma=49^\circ 34' 58''$. Wie groß sind die Seiten und der Flächeninhalt des Dreiecks? — 3. Von einer Ellipse kennt man die Lage der Hauptachsen und zwei beliebige Punkte, ausserdem das Verkürzungsverhältnis der Ellipsenordinaten zu den entsprechenden Hauptkreisordinaten $m:n=2:3$. Gesucht werden die beiden Tangenten in den gegebenen Punkten, die Brennpunkte und die Ellipsenachsen. — 4. Über einem gleichseitigen Dreieck von der Seite a als Grundfläche steht ein schief abgeschnittenes dreiseitiges Prisma mit den zur Grundfläche senkrechten Seitenkanten von den Längen $2a$, $3a$ und $4a$ und eine dreiseitige Pyramide mit gleichen Seitenkanten. Wie hoch liegt die Pyramidenspitze über der Grundfläche, wenn die Mantelflächen beider Körper gleich sind, und wie verhalten sich die Inhalte beider Körper zu einander?

Darstellende Geometrie: 2 Stunden; Kronemeyer. Centralperspektive, Schattenkonstruktionen.

Prüfungsaufgabe: Es sind die Projektionen und Durchdringungskurven von den (nebenstehend angedeuteten) Cylinderflächen A, B und C darzustellen. Ferner ist die Abwicklung zweier Cylinder zu konstruieren. Durch vollständige Bezeichnungen und Beschreibung ist die Lösung klarzulegen.

Mechanik: 3 Stunden; Betzendahl. Die Reibung bei der schiefen Ebene, den Keilnuten, dem Zapfen, der Schraube, den Riemenscheiben, den Bremsen und dem Bremsdynamometer. Ketten- und Seil-Biegungswiderstände. — Lebendige Kraft. Trägheitsmoment, Trägheitsradius und reduzierte Massen. Centrifugalkraft nebst Anwendungen. Das Pendel. Der centrale Stoß. — Grundzüge der Statik und Dynamik flüssiger Körper.

Prüfungsaufgabe: Es sind im Polonceaubinder die Spannungen analytisch und graphisch zu bestimmen. Die Spannweite beträgt 11 m, die Binderentfernung 3 m, $\angle \alpha=35^\circ$, $\angle \beta=15^\circ$, die Belastung pro qm Grundriß beträgt 210 kg.

Physik: 2 Stunden; Kreuschmer. Allgemeine Wellenlehre. Das Wichtigste aus der Lehre vom Licht. Theorie der optischen Instrumente. Wiederholungen.

Chemie: 2 Stunden; Dannemann. Chemische Technologie. Einige für die Industrie besonders wichtige organische Verbindungen. — Arbeiten im Laboratorium: 2 Stunden (wahlfrei).

Maschinenlehre: 5 Stunden; Ueberfeldt. Berechnung der einfachen Maschinenteile. Die Bewegungsmechanismen. Die Dampfmaschine. Die Steuerungen. Die Centrifugal-Regulatoren. Maschinen zum Heben von festen und flüssigen Körpern. Die hydraulischen Motoren.

Prüfungsaufgabe: Das zweiteilige Schwungrad einer Dampfmaschine von $N=42$ eff. Pferdestärken bei $n=90$ Umdrehungen pr. Min. habe eine Bohrung $d=16$ cm und einen Durchmesser $D=2,8$ m. Das Rad soll 6 Arme haben und als Riemenscheibe mit einem ungefähren Kranzgewichte von $G=1100$ kg konstruiert werden. Bei der getriebenen Scheibe soll ein Winkel $\alpha=3$ umspannt sein. Es ist zu liefern: Eine Berechnung des Riementreibs, eine Skizze des ganzen Rades in 0,1 nat. Gr. und von Einzelteilen in 0,25 nat. Gr. und eine Untersuchung der gewählten Armstärken auf Biegefestigkeit.

Baukonstruktionslehre: 2 Stunden; Kronemeyer. Beendigung des in der unteren Fachklasse behandelten Pensums. Dächer, Treppen, Gesimse, Thür- und Fensteröffnungen etc., Eisenkonstruktionen.

Maschinen- und Bauzeichnen: 12 Stunden; Ueberfeldt, Kronemeyer. Fortsetzung der Übungen der unteren Klasse. Dampfkesselanlagen, Krähne, Winden etc. nach Vortrag und Aufnahme. Konstruktion von Dachbindern und Brücken nach Vorlage.

Mechanische Technologie: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die Bohr-, Hobel-, Fräsmaschinen und Drehbänke. Schrauben- und Feilenfabrikation. Das Löten. Das Überziehen von Metallen behufs Erhaltung und Verschönerung. — Die Holzbearbeitung; die Säge-, Hobel-, Fräsmaschinen. Das Leimen, Beizen, Imprägnieren, Ankohlen und Anstreichen.

Prüfungsaufgabe: Die Herstellung von gußeisernen Muffenröhren.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; Deditius. Übungen im Skizzieren und Entwerfen von kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektivisches Zeichnen nach Werkzeugen und Maschinenteilen.

Buchführung: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die wichtigsten Kapitel aus dem Handelsgesetzbuch und der Wechselordnung. Konto-Corrent und Wechsel-Rechnung. Die einfache Buchführung. Geschäfts-Korrespondenz. Formen der Erwerbsgesellschaften und Genossenschaften.

Französisch, Englisch: 2 Stunden (wahlfrei); Breusing, Busch i. S., Hellmann, Koldewey i. W. Lesen und Übersetzen mustergültiger Werke, auch technischen Inhalts. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.

Untere Fachklasse.

Ordinarius: Betzendahl.

Mathematik: 4 Stunden; Kreuschmer. Wiederholung der Lehraufgaben der Realschule (höheren Bürgerschule). Ferner: Zinseszins und Rentenrechnung. Schwierige Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten und ausgewählte Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. Diophantische Gleichungen 1. Grades. — Chordale, Ähnlichkeitspunkte. Grundzüge der neueren (synthetischen) Geometrie; Kegelschnitte, — Die räumliche Ecke. Die abgestumpfte Pyramide; das schiefabgeschnittene 3seitige Prisma. Kugelteile nach Inhalt und Oberfläche. Gewichtsberechnungen. — Funktionen beliebig großer und mehrteiliger Winkel. Übungen im Umformen der Formeln. Das schiefwinklige Dreieck. Aufgaben. Elemente der sphärischen Trigonometrie.

Darstellende Geometrie: 2 Stunden; Kronemeyer. Die Elemente; Schnitte von Körpern, Netzkonstruktionen, Durchdringungen.

Mechanik: 3 Stunden; Betzendahl. Geometrische Bewegungslehre. Graphische Behandlung der einfachen und zusammengesetzten Bewegung. Diagramm für Geschwindigkeit und Weg. Kraft und Masse. Graphische Summe von Kräften. Arbeitsdiagramm. Gleichgewichtsbedingungen für den materiellen Punkt und für ein festes System von Punkten. Mittelpunkt paralleler Kräfte, insbesondere der Schwerkkräfte. Graphische und analytische Bestimmung von Schwerpunktlagen. Die mechanischen Potenzen, Wagen, Flaschenzüge, Hebelpressen. Graphische und analytische Behandlung der Dach- und Brückenkonstruktionen. Elementare Festigkeitslehre.

Physik: 3 Stunden; der Direktor. Einleitung. Ausgewählte Abschnitte aus der Hydro- und Aëromechanik. Wärmelehre. Optik.

Chemie: 3 Stunden; Dannemann. Experimentalchemie unter besonderer Berücksichtigung der chemisch-technischen Prozesse. Stöchiometrische Übungen. Krystallographie und das Wesentlichste der Mineralogie.

Maschinenlehre: 3 Stunden; Betzendahl. Beschreibung und Aufnahme von einfachen und zusammengesetzten Maschinenteilen.

Baukonstruktionslehre: 2 Stunden; Kronemeyer. Die einfachen Verbindungen in Holz und Stein. Gewölbe.

Maschinen- und Bauzeichnen: 12 Stunden; Betzendahl, Kronemeyer. Reinzeichnen nach Aufnahme der Modellen der Maschinenteile. Bauzeichnen im Anschluß an den Vortrag.

Mechanische Technologie: 2 Stunden; Ueberfeldt. Die für mechanische Bearbeitung in Betracht kommenden Eigenschaften der Metalle. Mittel zum Anfassen und Festhalten, zum Messen und Anzeichnen. Die Formerei und Gießerei, insbesondere für Guß- und Flußeisen.

Das Walzen des Eisens und Messings. Das Schmieden des Eisens und Stahles. Die mechanischen Hämmer. Die scherenden und pressenden Werkzeuge und Maschinen. Die Herstellung von Röhren, von Eisen- und Messingdraht.

Freihandzeichnen: 4 Stunden; Deditius. Zeichnen nach Gipsornamenten und Blattvorlagen unter Anwendung von Kreide, Tusche oder Farben. Federzeichnungen. Übungen im Skizzieren und Entwerfen von kunstgewerblichen Gegenständen. Perspektivisches Zeichnen nach Werkzeugen und Maschinenteilen.

Französisch, Englisch: 2 Stunden (wahlfrei). Vereinigt mit der oberen Fachklasse.

B. Realschule.

Prima.

Ordinarius: Dannemann.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Busch in S. Scholten i. W. Bibellesen behufs Ergänzung der in den vorangehenden Klassen gelesenen Abschnitte. Erklärung des Markus-Evangeliums und des Philipperbriefes. — Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. (Noack, Hilfsbuch.) — Katholische: (vereinigt mit 2 und 3) 2 Stunden, Lennartz. Kurze Wiederholung des ersten Hauptstückes; das 2. Hauptstück vollständig. Die wichtigsten Ereignisse aus der Kirchengeschichte. Einübung einiger Kirchenhymnen.

Deutsch: 3 Stunden; Koldewey. Lektüre von Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen; Vortrag eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle 4 Wochen.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Rüdiger von Bechelaren. — 2. Welchen Verlauf nahmen die Verhandlungen der Schweizer auf dem Rütli? — 3. Tells Gefangennahme und Rettung. (Kl.) — 4. Wie hat Friedrich der Große Preußen zu einer Großmacht erhoben? — 5. Hermanns Elternhaus. — 6. Was erfahren wir aus „Hermann und Dorothea“ über die französische Revolution? — 7. Dorothea. (Ein Lebensbild.) (Klassenaufsatz.) — 8. Wie entsteht und wie löst sich der Konflikt zwischen Vater und Sohn in „Hermann und Dorothea“? (Prüfungsaufgabe.)

Französisch: 5 Stunden; Breusing. Syntax des Adverbs und der Fürwörter. Wiederholung der gesamten Grammatik. (Ploetz, Schulgrammatik.) — Lektüre: Jules Verne, cinq semaines en ballon.

Englisch: 4 Stunden; Hellmann. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens und des Adverbs; die wichtigeren Präpositionen. (Dubislav und Boek, Lehr- und Übungsbuch.) — Lektüre: Marryat, The Children of the New Forest.

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Neumann. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. (Eckertz, Hilfsbuch.) — Wiederholung der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. (Daniel, Leidfaden.)

Mathematik: 5 Stunden; der Direktor. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. (Lackemann, Arithmetik, Bardey, Aufgaben.) — Die trigonometrischen Funktionen. Berechnung von Dreiecken mit Hilfe der Sinus- und Cosinusformel. — Die Lage von Geraden und Ebenen zu einander. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Inhalt und Oberfläche. (Lackemann, Geometrie. II.)

Prüfungsaufgaben: 1. Welches Kapital wächst in 9 Jahren bei $4\frac{1}{2}\%$ Zinsszinsen zu demselben Betrage an, den 1850 Mk. in 4 Jahren bei 6% erreichen? — 2. Aus den 3 Seiten eines Dreiecks eine der Höhen und dann den Flächeninhalt zu berechnen. ($a = 24,3$; $b = 21,6$; $c = 18,9$) — 3. Ein rechtwinkliger Parallelepiped, dessen Kanten a , b , c gegeben sind, ist raumgleich einem regelmäßigen 3seitigen Prisma. Wie hoch ist letzteres, wenn die Grundkante $= k$ ist? ($a = 17$, $b = 15$, $c = 4$, $k = 12$).

Naturlehre: 5 Stunden; Dannemann. Mechanik; die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme. — Die wichtigsten Metalle mit besonderer Berücksichtigung des Eisens. — Einführung in die Geologie. Mathematische Geographie.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Zeichnen nach Gipsmodellen. Farbige Flachornamente. Federzeichnen. Perspektivisches Zeichnen nach Geräten und Werkzeugen.

Sekunda.

Ordinarius: Breusing.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Busch, i. S., Scholten i. W. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; die Bergpredigt und Gleichnisse. Apostelgeschichte. — Sicherung der Hauptstücke und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte. (Noack, Hilfsbuch.) — Katholische: s. Prima.

Deutsch: 4 Stunden; Beck. Behandlung von Lesestücken unter allmählichem Hervortreten der poetischen vor der prosaischen Lektüre. (Hopf und Paulsiek, V). Schillers Glocke. Homer. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Aufsätze wie in 3; dazu Berichte über Selbsterlebtes alle 4 Wochen.

Französisch: 5 Stunden; Busch i. S., Breusing i. W. Wortstellung, Syntax des Artikels und des Adjektivs. (Ploetz, Schulgrammatik). — Lektüre: Erkman-Chatrion, Histoire d'un conscrit.

Englisch: 4 Stunden; Breusing. Syntax des Verbs; aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Notwendigste. (Dubislaw und Boek, Lehr- und Übungsbuch.) — Lektüre: Dickens, A Child's History of England.

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Neumann. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen; insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte (Eckertz, Hilfsbuch). — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien (Daniel, Leitfaden).

Mathematik: 5 Stunden; Kreuschmer. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, vom zweiten Grade mit einer Unbekannten (Lackemann, Arithmetik, Bardey, Aufgaben). — Proportionalität. Ähnlichkeit. Die regelmäßigen Vielecke. Kreisberechnung (Lackemann, Geometrie, I).

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Dannemann. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Der Mensch und dessen Organe. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Naturlehre 2 Stunden; Dannemann. Einleitung in die Physik und Chemie. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Perspektives Zeichnen nach Vollkörpern. Ausführung in Licht und Schatten. Einfache Federzeichnungen. Farbige Flachornamente.

Tertia.

Ordinarius: Beck.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Busch i. S., Scholten i. W. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. — Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Sprüchen und der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuen. — Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Katholische: s. Prima.

Deutsch: 4 Stunden; Neumann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. — Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, IV). — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen und dergl.) alle 4 Wochen.

Französisch: 6 Stunden; Beck. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Syntax des Verbs (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B). — Lektüre: Bruno, Le Tour de la France.

Englisch: 5 Stunden; Breusing. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln (Dubislaw und Boek, Lehr- und Übungsbuch).

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Beck. Kurzer Überblick über die west-römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters (Eckertz, Hilfsbuch). — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien (Daniel, Leitfaden).

Mathematik: 5 Stunden; Kreuschmër. Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben aus der Prozent-, Verteilungs- und Mischungsrechnung. (Schellen, Aufgaben.) Die Proportionen. (Lackemann, Arithmetik; Bardey, Aufgaben.) — Kreislehre. Die Flächengleichheit und Flächenberechnung geradliniger Figuren. (Lackemann, Geometrie, I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Dannemann. Schwierigere Familien des natürlichen Systems. Ausländische Kulturpflanzen. Höhere Kryptogamen. — Gliedertiere, insbesondere Insekten; einzelne Vertreter der niederen Tierkreise. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Zeichnen der architektonischen Grundformen. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen, Konturenzeichnen nach Gipsmodellen. Einfache farbige Ornamente. Federzeichnungen.

Quarta.

Ordinarius: Koldewey.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Busch i. S., Scholten i. W. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. — Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke; Erklärung und Einprägung des 3., Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche, wie in den vorangehenden Klassen. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. — Katholische: vereinigt mit 5 und 6: 2 Stunden; Lennartz. Die notwendigen Gebete nebst kurzem Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Abschluss der Geschichte des Alten Testaments; die Jugendgeschichte Jesu nebst einigen sonn- und festtäglichen Evangelien. (Schuster, Biblische Geschichte.) Einübung einiger Kirchenlieder.

Deutsch: 4 Stunden; Neumann. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, III.) — Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit; letzteres alle 4 Wochen.

Französisch: 6 Stunden; Koldewey. Bildung und Steigerung des Adverbs; die unregelmäßigen Verben. Übersicht über die Konjunktionen; Präpositionen de und à. (Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Übungsbuch B.)

Geschichte und Erdkunde: 4 Stunden; Koldewey (Geschichte), Neumann (Erdkunde). Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus (Jäger, Hilfsbuch). — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. (Daniel, Leitfaden.)

Mathematik: 6 Stunden; Deditius (Geometrie), Kronemeyer (Rechnen). Regeldetri-Aufgaben. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. (Schellen, Aufgaben.) — Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Inhaltsberechnungen von Flächen und Körpern. (Lackemann, Geometrie I.)

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Besprechung von 12 leichteren Familien des natürlichen Systems. — Übersicht über das System der Wirbeltiere. (Baenitz, Botanik, Zoologie.)

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Weitere Übungen in der lateinischen Kursivschrift, Rundschrift.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Rosette, Rankenornament, einfaches Anthemienband. Perspektivisches Zeichnen nach Blechmodellen. Das Wichtigste aus der Farbenlehre. Zeichnen nach gepreßten Blättern in Farben.

Quinta.

Ordinarius: Schurig.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Schurig. Biblische Geschichte des Neuen Testaments (Henning, Biblische Geschichte). Wiederholung des 1. Hauptstückes; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes. — Sprüche und Kirchenlieder wie in 6. — Katholische: s. Quarta.

Deutsch: 5 Stunden; Geiger. Der einfache und der erweiterte Satz. — Lesen von Gedichten und Prosastücken (Hopf und Paulsiek, II.). — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen.

Französisch: 6 Stunden; Busch i. S., Koldewey i. W. Systematische Durchnahme der Grammatik. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Für- und Zahlwörter. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen (Ploetz, Elementarbuch, C).

Erdkunde: 2 Stunden; Neumann. Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

Rechnen: 4 Stunden; Schurig. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri-Aufgaben (Schellen, Aufgaben).

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Geiger. Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere und einzelner Gliedertiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen (Baenitz, Botanik, Zoologie).

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Das große Alphabet der deutschen Kurrentschrift. Ziffern.

Zeichnen: 2 Stunden; Deditius. Gerade Linien, mannigfache Verbindungen derselben. Geradlinige Ornamente. Die hauptsächlichlichen Formen der gebogenen Linie. Blattformen.

Sexta.

Ordinarius: Hellmann.

Religion, evangelische: 3 Stunden; Geiger. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments (Henning, Biblische Geschichte). — Erlernung der 3 ersten Hauptstücke; Erklärung des ersten. — Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und von 4 Liedern. — Katholische: s. Quarta.

Deutsch: 5 Stunden; Beck. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der schwachen und starken Flexion. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten (Hopf und Paulsiek, I). Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

Französisch: 6 Stunden; Hellmann. Erlernung der regelmäßigen Konjugationen, sowie der Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter (Ploetz, Elementarbuch, C).

Erdkunde: 2 Stunden; Beck. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Heimatskunde und Übersicht über die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche.

Rechnen: 5 Stunden; Geiger. Die Grundrechnungen in ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Einfache Regeldetri-Aufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Schurig. Beschreibung vorgelegter Blütenpflanzen; im Anschluß daran Grundzüge der Morphologie. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel (Baenitz, Botanik, Zoologie).

Schreiben: 2 Stunden; Schurig. Die lateinische Kursivschrift. Das kleine Alphabet der deutschen Kurrentschrift.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Realschul-Abteilung der Anstalt besuchten im Sommer 173, im Winter 171 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 12, im Winter 8.	im Sommer 1, im Winter 2.
Aus anderen Gründen:	im Sommer —, im Winter 2.	im Sommer —, im Winter —.
Zusammen	im Sommer 12, im Winter 10.	im Sommer 2, im Winter 1.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 7 0/0, im Winter 6 0/0,	im Sommer 1,4 0/0, im Winter 0,6.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur größten 40 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt angesetzt 18 Stunden. Ihn erteilten:

Hellmann, Oberlehrer in Abteilung I, III, VI.
Koldewey, " " II i. S, IV, V i. S.
Scholten, wissenschaftlicher Hilfslehrer " " II i. W., V i. W.

Für die Fachschule war wahlfreier Unterricht im Turnen eingerichtet, den der Oberlehrer Hellmann in 2 Stunden wöchentlich leitete.

Benutzt wurde die an der Heckinghauserstraße gelegene Turnhalle, bei der sich ein freier für Turnen und Turnspiele benutzbarer Platz befindet. Die Entfernung der Halle vom Schulgebäude beträgt etwa 0,7 km. Die Turnhalle stand der Anstalt nur in so beschränktem Umfange zur Verfügung, daß immer zwei Abteilungen gleichzeitig turnen mußten.

Turnspiele wurden während der Turnstunden eingeübt und von den Schülern auf dem im Fischerthale gelegenen Spielplatze betrieben. Die Gerätschaften, besonders Bälle, lagerten im Schulgebäude. Die Beteiligung war aus lokalen Gründen nur eine mäßige.

Unter den Schülern der Anstalt befanden sich 36 (21 0/0) Freischwimmer, von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Jahre gelernt 8.

b) Singen.

Abteilung I. (Schülerchor der Klassen 1—4) 2 Stunden. Schurig.
" II. (Klasse 5) 2 " Schurig.
" III. (Klasse 6) 2 " Schurig.

c) Wahlfreies Linearzeichnen.

Abteilung I (Klasse 1) 2 Stunden. Betzendahl 17 Schüler
" II (Klasse 2) 2 " Deditius 21 "